

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1919**

541 (27.11.1919) Abendausgabe







Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

Die auf Malta internierten Deutschen.

Karlsruhe, 27. Nov. Die durch die „Fest. Ztg.“ verbreitete und durch die deutsche Presse gegangene Meldung über die Entlassung der auf Malta internierten Deutschen bedarf einer Richtigstellung. Wie uns von einem Leuten von Malta zurückgekehrt mitgeteilt wird, sind am 12. November die 33 ersten Gefangenen entlassen worden. Sie mußten die Fahrt auf eigene Kosten machen und zwar brachte sie ein italienischer Dampfer von Malta nach Syrakus. Von hier reisten sie durch Italien über die Schweiz nach Konstanz.

Ursprünglich sollte der türkische Truppentransporter „Mesjid Pascha“ alle Internierten auf einmal nach Hamburg bringen, aber die Ausreise wurde vom 12. auf den 14. und zuletzt nun auf Ende November verschoben. Jeden Mittwoch läuft ein italienischer Dampfer von Tripolis kommend Syrakus an und soll dann immer Leute, die auf eigene Kosten fahren können, in Gruppen von 100-150 Mann mitnehmen. Die italienische und die schweizerische Regierung haben hiergegen nichts einzuwenden.

Am jetzt auch den Mittellosen die Abreise zu ermöglichen, stehen die eben von Malta Zurückgekehrten mit der Berliner Regierung in Verbindung. Das große Gepäck soll dann mit Dampfer über Hamburg nachkommen.

Gegen die Auslieferung der Docks.

Mannheim, 27. Nov. Der Verband Südwestdeutscher Industrieller richtete an den Reichsanwalt Bauer nachstehende dringliche Vorstellungen:

Der Verband Südwestdeutscher Industrieller erhebt energischsten Widerspruch gegen die in einer Note der Entente geforderte Ablieferung von 400000 Tonnen an schwimmenden Docks, Kränen, Schleppern und Baggern, weil die Erfüllung dieser Forderung eine allmähliche völlige Lahmlegung unserer Seeschifffahrt bedeuten würde. Die Erdrosselung der deutschen Seeschifffahrt würde zur Folge haben, daß der allgemeine Wiederaufbau unseres fast völlig zerstörten deutschen Außenhandels vor unüberwindliche Schwierigkeiten gestellt würde. Auch die badische und südwestdeutsche Industrie ist fast ausschließlich auf den Export angewiesen und würde daher eine dauernde Lahmlegung der deutschen Seeschifffahrt von den unheilvollsten Folgen für die Industrie und das gesamte Wirtschaftsleben Badens und Südwestdeutschlands begleitet sein.

Der Verband Südwestdeutscher Industrieller bittet die Reichsregierung daher, die auf eine wirtschaftliche Erdrosselung Deutschlands hingelenden Forderungen unserer Feinde zurückzuweisen.

Der verlebte Schwarzwald.

London, 27. Nov. Am Unterhaus erklärte auf eine Anfrage Churchill, daß der Nachricht, daß im Schwarzwald zahlreiche Artillerie, große Munitionslager und andere Vorräte für eine große Armee bereit seien, nach den eingesehenen Grundangaben des Kriegsministeriums kein Glauben beigemessen ist.

Auf eine andere Anfrage erklärte Churchill, daß am 24. Dez. 1918 der Dampfer „Adventure“ mit Munitionsvorräten an Bord mit der Bestimmung, Iranselst und Marman in See gegangen sei. Ein Teil der Munition sei in der See eingelaufen, die übrigen seien angenommen worden, daß es sich um Munition und Munitionsvorräte handele.

Abstimmungen D'Annunzio auf Triest. Rom, 27. Nov. Nach dem „Avanti“ wird von D'Annunzio und seinen Anhängern gegen Triest ein Handelskrieg vorbereitet. In dieser Stadt soll D'Annunzio ein militärisches Zentrum Italiens errichten wollen.

Der Druck des Obersten Rates auf Wilson.

Paris, 27. Nov. Der Oberste Rat hat Wilson mitgeteilt, daß dringende Gründe das Inkrafttreten des Versailleser Friedensvertrages fordern, sobald der Rat daher den 1. Dezember bestimmt habe. Der Rat erwartet, daß Wilson im Namen der Vereinigten Staaten eine Erklärung abgibt, welche die Zustimmung enthält, daß Amerika mit dem Termin gleichfalls einverstanden ist. In Pariser Konferenzkreisen wird angenommen, daß Wilson einen Ratsbeschluss herbeiführt, welcher verkündet, daß die Vereinigten Staaten den Krieg mit Deutschland als beendet erklären.

Der amerikanische Senat und der Friede.

London, 26. Nov. „Morning Post“ meldet, daß Senator Hitchcock, der sich gegenwärtig im Staate Nebraska befindet, vom Präsidenten Wilson erlucht wurde, am kommenden Samstag zu einer Besprechung über den Friedensvertrag bei ihm zu erscheinen. In politischen Kreisen Washingtons glaubt man allgemein, daß die Senatoren beim Wiederzusammentritt des Kongresses am nächsten Montag sich bemühen werden, zu einer Lösung zu gelangen.

Ein rasches Dementi.

Amsterdam, 27. Nov. „Daily Chronicle“ schreibt, daß der Bericht des Pariser Korrespondenten der „New-York Sun“, daß man in britischen Kreisen geneigt sei, Deutschland in Folge der Weigerung der Vereinigten Staaten sofort zum Völkerbund zuzulassen, nicht den Tatsachen entspricht. In gut unterrichteten Kreisen

sei man der Ansicht, daß keine Möglichkeit bestehe, Deutschland sofort zum Völkerbund zuzulassen. Ein derartiger Beschluß könne von der Versammlung des Völkerbundes nur mit Einstimmigkeit gefaßt werden und eine derartige Versammlung werde nicht früher stattfinden, als etwa zweieinhalb Monate nach dem Inkrafttreten des Friedensvertrages.

Frankreich.

Der Handelsminister zurückgetreten.

Paris, 27. Nov. Clementel richtete an Clemenceau ein Schreiben, worin er seinen Rücktritt als Minister für Handel erklärte.

Italien.

Unsichere Lage.

London, 27. Nov. (Privat-Tele.) Die Londoner Blätter melden aus Rom, daß bei den Erörterungen im neuen italienischen Parlament große Unruhen erwartet werden. Bekanntlich sind die rechtsstehenden Sozialisten bedeutend stärker geworden und wie verlautet, haben sie die Absicht, bei der Eröffnung des Parlaments sehr energisch aufzutreten und es dem König unmöglich zu machen, seine Thronrede zu halten. Täglich finden Konferenzen der Kabinettsmitglieder statt, die die Befestigung der Schwierigkeiten zum Ziele haben. Man erwartet die Möglichkeit eines Rücktritts des Königs und daß ihn der Herzog von Aosta oder der italienische Kronprinz auf den Thron folgen werden.

Aus Ägypten.

London, 27. Nov. (Privat-Tele.) Der Rücktritt des ägyptischen Kabinetts und die Forderungen der letzten Tage haben die ausländische Bevölkerung in Ägypten zu weitern Unruhen veranlaßt. Da die Bewegung im ganzen Lande auftritt und von der nationalen Presse noch gefördert wird, so ist es den englischen Truppen, welche zwar fortwährend verstärkt werden, nicht möglich, an allen Orten die Unruhen zu unterdrücken. Sie müssen sich auf Kairo und Alexandria beschränken, sobald die Regierung im Lande selbst ausgeschaltet ist. Die Ausländischen beherrschen die Eisenbahn und die Regierungsbeamten müssen sich ihnen fügen.

Amerika.

Die mexikanische Frage.

Washington, 27. Nov. Das Kabinett beschäftigte sich am Mittwoch mit der mexikanischen Frage. Man kennt die Absicht der Regierung für den Fall, daß Carranza sich weigern würde, Jenkins auszuliefern, noch nicht. Eingeweihte Persönlichkeiten sagen, daß sich das Kriegs- und Marineamt für alle Möglichkeiten vorbereitet.

Weitere Nachrichten zufolge, die aus Mexiko eingelaufen sind, wurden zehn der reichsten Viehhändler von Carranza von Banditen festgenommen, die ein Lösegeld von 15000 Dollars verlangten.

Queretaro, 26. Nov. General Angelos, die rechte Hand General Villas, ist gestern morgen nach einem summarischen Verfahren hingerichtet worden.

Die Geschwände im Reich.

Die Beschuldigungen gegen Ebert-Noste-Scheidemann.

Berlin, 26. Nov. (Privat-Tele.) Zu den gegen Ebert, Noste und Scheidemann erhobenen Beschuldigungen wegen Korruption hat sich der letztere zu einem Mitarbeiter der „B. Z. A.“ geäußert. Danach hat der verhaftete gewesene Seemann Sonnensfeld das ganze Reaktionsmaterial an den sozialdemokratischen Abgeordneten Davidsohn ausgeliefert. Es besteht in einem Schreiben der Regierung betr. Herstellung antilöcher-mittler Kalender für Russland, in einem legitimen Brief für den im Januar 1919 mit der Verlegung der Regierungstruppen beauftragten Stütz und einem Erlaß Nostes wegen Aufstellung einer Marken-denterei für die Reichswehrtruppen, also in einwandfreien, nachprüf-baren Regierungserlauterungen. Für die Verhaftung, daß die Minister sich an diesem Geschäft bereichert hätten, fehlen die Beweise. Das kostbare Deliktmaterial, das Noste von Ebert zum Geschenk erhalten haben soll, ist eine einfache Kohlezeichnung, nach der ein Bild Nostes für die Zeitung „Reichswehr“ hergestellt worden ist, und das der Hersteller und nicht Stütz nachträglich an Noste geschickt hat. Alles andere Material ist teils er-logen, teils gefälscht. Scheidemann ist gewillt, rücksichtslos auf gerichtlichem Wege vorzugehen.

Spernung des Transports von Holland nach Deutschland.

H Haag, 26. Nov. Die deutsche Regierung hat den Transport von Holland nach Deutschland gesperrt. Die Gründe liegen im Mangel an Güternwagen auf deutscher Seite und der Unmöglichkeit, die Waren an der deutschen Grenze zu übernehmen. Ausnahmen sind zulässig für Kartoffeln, Gemüse und Milch, sowie Fleisch, Milch und Margarine. Jedoch ist für die Pe-

den seine Vorzüge erscheinen, wenn der Künstler sich entschließt, die Sprache noch etwas sorgfältiger zu behandeln. Herr Giesen hat als Soland genügend und darstellerisch eine schöne Leistung. Diese einfache, nüchterne Seemannsfigur ist eine feiner Wagnervollen, die dem Naturell des Künstlers ganz entsprechen. Der gemachten Wert-schätzung von Frau Molek-Famischid als Mann und des Herrn Kainbach als Steuermann ist neues nichts hinzuzufügen.

Der Chor bewährte sich als zuverlässiges Instrument in der Hand seines Dirigenten, Schade, daß er im ersten und dritten Akt aus musikalischen Gründen zahlreicher ist, als unter Bühnenbild ver-trägt. Das Orchester spielte unter Herrn Lorenz mit dem ge-wöhnlichen Schwung. Wo der Kontakt mit den fremden Solfisten sich vorübergehend lockerte, lenkte Herr Lorenz mit gewohnter Sicherheit und Ruhe ein.

Dr. Rudolf Sellardi.

Vermischtes.

Berlin, 26. Nov. Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt, daß es in letzter Zeit gelungen ist, in erhöhtem Umfange Lastkraft-wagen zur Entlastung der Eisenbahn heranzuziehen, für die die erforderlichen Betriebsstoffe vorhanden sind. Die Wagen sollen in erster Linie für die Beförderung von Kartoffeln und Koh-len verwendet werden.

Die deutsche Hilfsaktion für Wien.

Berlin, 27. Nov. (Privat-Tele.) Wie die „Fest. Ztg.“ erzählt, hat das Reichsministerium eine umfangreiche Hilfsaktion für Wien beschlossen. Zunächst sollen für den Monat Dezember von jeder Brotkarte in Deutschland 50 Gramm ge-liefert werden und die gesamte Ersparnis von 2 Millionen Kilogramm in der Woche den Wienern zur Verfügung gestellt werden. Eine entsprechende Verordnung wird schon in den nächsten Tagen herauskommen. Dieser Aktion haben alle Parteien zuge-nimmt, mit Ausnahme der Unabhängigen, die keine Abzüge an der Brotkarte zulassen wollten. Alle Fraktionen, außer der Unabhängigen, werden in der Nationalversammlung einen gemeinsamen Initiativan-trag einbringen, der den Anstoß zur Hilfsaktion gibt. Daneben ist eine weitere größere Hilfsaktion von Sammlungen unter Führung der Reichsregierung in Vorbereitung.

Förderung dieser Waren eine besondere Genehmigung des deutschen Generalkonsulats erforderlich.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 27. Nov. Die auf 8 Uhr anberaumte Sitzung wurde erst nach 1/10 Uhr von dem Präsidenten Kopf eröffnet mit der Mitteilung, daß die Sitzung früher abgebrochen werden müsse, weil der Haushaltsauschuß um 11 Uhr zu einer wichtigen Be-ratung zusammenzutreten muß. Da morgen Freitag infolge Ver-hinderung der Mannheimer Abgeordneten keine Sitzung stattfinden könne, werde heute abend 1/6 Uhr eine Nachsitzung abgehalten werden.

In abgeleiteter Lesung wurde ohne Debatte der Gesetzentwurf über die Vereinigung der Gemeinde Viehblingen mit der Stadtgemeinde Heidelberg einstimmig angenommen. Die zweite Lesung des Gesetzes über die Aufwandsentschädigung der Abgeordneten wurde zurückgestellt. Dieses Gesetz wird zunächst noch einmal im Haushaltsauschuß beraten und soll dann heute abend zur end-gültigen Beschlußfassung vorgelegt werden.

Kurze Anfragen.

Abg. Dr. Leiser (Dem.) verlas seine kurze Anfrage über die Ver-jährdung von Hereswegen. In der Anfrage wurde auf Aus-spruch gewünscht, ob es richtig sei, daß Textilwaren in Karlsruhe an-zelnur Persönlichkeiten abgegeben worden sind, die sie dann mit per-sönlichem Gewinn abließen. Ferner wird die Frage gestellt, warum die Hereswegen immer noch auf verschiedenen Plätzen herumstreifen. Minister Kemmle führte in seiner Antwort aus, die Textilwaren unrichtig abgeben wurden. Eine Abmachung, daß im Lande lagernde Heresbestände nur im Lande verwendet werden dürfen, bestimme nicht, was die Hereswegen anbelange, so sei bereits der Versuch gemacht worden, sie umzuändern. Der erste Versuch sei nicht gelungen, jetzt würden neue Versuche unternommen.

Auf die folgende kurze Anfrage des Abg. Dr. Leiser (Dem.) über die Notlage der Zivildienstangehörigen stellte Minister Kemmle mit, daß für die zurückkehrenden Zivildienstangehörigen die gleichen Grund-sätze gelten, wie für die Auslandsdeutschen. In den nächstjährigen Staatsbudgetausgaben seien für Unterstützung zu ihren Zwecken 400 000 M. eingestellt. Die bad. Regierung habe in Berlin beantragt, daß Nicht-sinn über die von den einzelnen Verbänden auszubühnende Fürsorge der Zivildienstangehörigen ausgearbeitet werden. Im allgemeinen sollten die Zivildienstangehörigen in der ihnen zu gewährenden Fürsorge nicht hinter den Kriegsgefangenen zurückbleiben. Ein einheitliches Vorgehen wünschenswert sei nicht möglich.

Abg. Niederhöhl (Dem.) stellte eine kurze Anfrage dahingehend, was die Regierung zu tun gedenke, um der Verschleuderung des Nationalvermögens an der Schweizer Grenze durch Verkauf von Bedarfsgegenständen durch Schweizer und der Ausnützung des tiefen Standes der deutschen Wälder entgegenzutreten? Minister Kemmle antwortete, daß er auf diese Anfrage bei der Besprechung einer ähnlichen förmlichen Anfrage der Zentrumsfraktion zurückkom-men werde.

Die Erhöhung der Kriegshinterbliebenenfürsorge.

Frau Abg. Wale (St.) begründete folgende förmliche Anfrage ihrer Fraktion: Mit der bad. Volkspartei bekannt, daß die Kriegshinterbliebenen und Kriegsinvaliden in An-berührung der großen Notlage mit ihren Kindern ein kummervolles Da-sein führen müssen? Die bad. Regierung wird dringend erlucht, bei der deutschen Reichsregierung dahin zu wirken, daß den Kriegs-hinterbliebenen und Kriegsinvaliden sofort eine einmalige erhöhte Beihilfe zur Beschaffung des Winterbe-darfs angewiesen und die Rentienhöhe wesentlich erhöht werden. Die Interpellation richtete in ihren Ausführungen an die Kriegsbeschä-digten und Kriegshinterbliebenen die Aufforderung zu streifer Organi-sation. Sie sollten sich nicht auf Besoffen verlassen, denn das Reich sei verpflichtet, sie ausserhalb zu unterstützen. Die bad. Regierung möge alsbald die nötigen Schritte unternehmen, damit die vom Reich zur Unterstützung bedürftiger Kriegshinterbliebener zur Verfügung stehenden Gelder richtig zur Verteilung kommen. Ferner forderte die Regierung eine Erhöhung der Waisenrente der Landes-berichterstattungsstelle.

Frl. Abg. Bencke (Kr.) begründete folgende Zentrumsanfrage: Der Antrag wolle beschließen, das Staatsministerium zu erluchen bei der Reichsregierung darauf hinzuwirken, daß die den Kriegshinter-bliebenen zustehenden Rentenbezüge (Witwenbeihilfen und Ge-schwisterbeihilfen), die den durch den Krieg hervorgerufenen Ver-änderungsverhältnissen nicht mehr entsprechen, in angemessenem Maße er-höhrt werden. Die Rentnerin wies darauf hin, wie notwendig es sei, die jetzt im Winter besonders schweren Sorgen der Kriegshinterbliebenen und Kriegsbeschädigten zu erleichtern. Betrachte man die hohen Gehälter einzelner Reichsbeamter, so müsse man sagen, daß damit die Unterstützung derjenigen in keinem Verhältnis stehen, die im Kampf für Volk und Vaterland sich geopfert haben. (Sehr richtig.)

In der Verantwortung der förmlichen Anfrage und des Antrags führte Arbeitsminister Müller aus, die amtlichen Hilfsstellen seien jetzt fast überall gebildet. In den nächstjährigen badischen Staatsbudgetausgaben sei der Betrag von 3 Mill. Mark eingestellt, dessen Hälfte der Hinterbliebenenfürsorge zuzukommen soll. In Baden sind 26 000 Kriegsinvaliden vorhanden. Die Neuregelung des Ver-sicherungswesens ist nach einer ausgearbeiteten Mitteilung im Gange. Ein entsprechender Gesetzentwurf dürfte noch in diesem Winter der Nationalversammlung zugehen. Mit der Auszahlung der Beihilfen aus dem vom Reich zur Verfügung gestellten Betrag von 100 Millionen wird alsbald begonnen werden und zwar haben die Beihilfen auf Oktober und November zurückreichende Wirkung.

Nach den Ausführungen des Ministers wurde um 11 Uhr die Sitzung geschlossen und die Fortsetzung der Beratung auf abends 1/6 Uhr an-beraumt.

Kleine Zeitung.

Die Offenheit der amerikanischen Hotelbesitzer. Amerikanische Hotelbesitzer, die wegen ihres fassonablen Hotelwesens berühmt sind, haben sich nun daran gemacht, in Europa den amerikanischen Hotelbesitzer einzuführen, das heißt, den nach Europa kommenden Amerikanern den amerikanischen Hotelbesitzer zu sichern. Namens der großen amerikanischen Hoteliers bereist der Manager der Marlinton und Mac Alpin Hotel von New York und Philadelphia, Boomer, Europa, um mit den führenden Hoteliers Englands und des Kontinents Ver-einbarungen wegen der Behandlung der in großen Massen zu erwartenden Europabesucher zu treffen. Jede größere Stadt Europas wird von Boomer besucht, und man vernimmt, daß er besonders großen Wert auf direkte telefonische Verbindung jeden Hotelzimmers mit der Außenwelt legt.

Die Häßlichkeit-Konkurrenz. In London hat eine Ausstellung der häßlichsten Frauen stattgefunden. Am ganzen Abend sahen sich jedoch nur acht Frauen um den ausgelegten Preis, während, wie die „Daily News“ berichtet, verschiedene anonyme Briefschreiber „Freundinnen“ angaben, welche man zu dem Wettbewerb einladen sollte. Wie das englische Blatt angibt, soll die „Wih“, die den ersten Preis gewann, sehr stolz darauf gewesen sein. Sie erklärte, daß sie nie etwas reizen habe, um ihre Häßlichkeit zu vermindern. Sie habe niemals ihre Haare abwaschen oder sich epudert, und sie erklärte freimütig, daß sie niemals eine Frau getroffen habe, die häßlicher sei, als sie. Auf welche eigenartigen Vergnügungen doch immer wieder das England der Vik-torianer und des Postlaff kommt!

Der alte Braut. Es ist eine alte Geschichte... Die Berliner Zeitung glauben wieder einmal eine geschickliche und Abenteu-erliche aus der Tatsache konstruieren zu können, daß der an der Seine wohnende König Alfonso bei einem Dinner im Haus des spanischen Botschafters in einem -Häufchen Grad erschien, von dem sich der dazu getragene Orden der Ehrenlegion ganz besonders gut abgehoben haben soll. Die Boulevardblätter verzeihen dabei, daß schon vor dem Kriege zu wiederholten Malen von Pariser Eleganz der Versuch ge-macht worden ist, die hunte FrauMODE zu langieren. Einer der ersten Mode-Möden, der den Hiederleben in Braut auf Pariser Gesellschaften „puffierte“, war Monsieur Leboucq, der die sogenannte „König der So-hara“, und schon General Boulanger erschien im Elysee im roten Ebenholz, ohne aber jezeitig Nachahmer zu finden.

Badisches Landestheater in Karlsruhe.

Gastspiel von Hedra Tracema-Büchelmann als Senta und Hans Bahling als Holländer.

Karlsruhe, 27. Nov. Die Darstellung der Senta ist ein interessantes Problem. Seinen Anforderungen nach hat Wagner sich die Senta frei von jeder Sentimentalität gedacht, als einen starken, gesunden Charakter, der furchtlos die Konsequenzen seines Idealismus zieht. Auf der Senta aber laßt diese Stärke oft Gefahr, als Kampf und Instabilität zu erscheinen. Um dieser Schwierigkeit willen wird die Rolle von solchen Künstlerinnen bevorzugt, die ihre Stärke im fei-nlichen Nachleben haben. Das rein Gelangliche dagegen tritt in der Rolle zurück. Sie bietet der Primadonna nur eine einzige Art von noch dazu geringer Ausbeutung, die Ballade des zweiten Aktes. Diese Beschränkung erklärt sich daraus, daß der ariose Liebesdrama einen ruhigeren Seelenzustand voraussetzt, als die dramatische Leidenschaft der Rolle ihn zuläßt.

So hat auch der gestrige Gastin, Frau Tracema-Büchelmann, die Rolle Gelegenheit, ihre Kunst der musikalischen Vertiefung und die dramatische Leidenschaftlichkeit ihres Spieles zu be-weisen. Weniger kam indessen die Rolle ihrer Stimme entgegen. Der Organ ist mehr Jorisch als dramatisch, es ist durch die Schiefe des bel canto angegangen. Dementsprechend ist seine Heimat ein höchst ausdrucksvolles Piano, dessen feinste Wirkungen leicht überdeckt werden. Ihrer Schulung entsprechend entbehrt die Stimme auch keiner großen Resonanz, ohne die ein Sänger dem Wagnerdramatiker gegen-über selbst bei größter Vorsicht des Dirigenten nicht immer auf-kommen kann. Doch wurde die feindurchdringende und trotz ihrer starken Erklärung feingelungene Leistung der Gastin von den Hörern mit dem ihr gebührenden herzlichen Beifall aufgenommen.

Ein kleine Enttäuschung bot der zweite Akt des Abends, Herr Hans Bahling vom Landestheater in Mannheim als Holländer. Die letzte Ursache seiner Artung, die zuweilen nicht ganz genau Kontrolle seines Tonartiges besonders im ersten Akt, das ängstliche Strömen des Faltsches, das hin und wieder kein Spiel beinhalten-sigke, mögen indessen darauf zurückzuführen sein, daß der Künstler sich ohne Vorprobe in den Rahmen der Aufführung hatte einfügen müssen.

Herr Schöffel stellte den Exit leidenschaftlich und ohne un-männliches Schwächen auf die Szene. In noch hellerem Lichte wür-



Aus dem Staatsanzeiger.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unterm 22. Oktober d. J. den Hauptlehrer Edwin Dürner an der Volksschule in Trüben zum Schulleiter bestellt mit der Amtsbezeichnung Rektor ernannt.

Badische Chronik.

Meingarten (Amt Durlach), 26. Nov. Die Ergebnisse der Gemeindepflicht für das Jahr 1918 waren trotz der ungünstigen Zeitverhältnisse recht erfreulich.

Mannheim, 27. Nov. (Priv.) Der Schiedsspruch des besondern Schlichtungsausschusses über die Forderungen der Angehörten der Metallindustrie wurde gestern gefällt und hat im wesentlichen den Schiedsspruch des Mannheimer Schlichtungsausschusses bestätigt.

Mannheim, 25. Nov. Die Ergebnisse der Zahnuntersuchungen an der Volksschule Mannheim können nicht als besonders günstig bezeichnet werden, zeigen aber auch keine Verschlechterung gegenüber normalen Zeiten.

Schwefingen, 27. Nov. Ein auf der Brauschaub befindlicher Schumacher aus Birnau wurde in der Nacht zum Mittwoch von einem Unbekannten der ihn unter falschem Vorhaben in eine einsame Gegend gelockt hatte, niedergeschlagen und seiner Barockstange in Höhe von 1500 M. beraubt.

Mühlheim, 26. Nov. Die Anlage eines Nebenmuseums in Mühlheim, die in der Mühlheimer Gemarkung vom Staate geplant ist, wird jetzt in die Tat umgesetzt.

Wahl, 27. Nov. Durch Feuer ist die bei Altschweier gelegene, der bad. Landwirtschaftskammer gehörende Mottenmühle vollständig eingestürzt worden.

Südlingen, 27. Nov. Nach kurzem Wortwechsel gab ein früherer Hauptmann des Nachrichtenbataillons, namens Kurz, im Laden des Metzereisbäckers auf diesen zwei Revolverpistolen ab, die den sofortigen Tod des Bär herbeiführten.

Konstanz, 25. Nov. Am 22. und 25. d. M. kam je ein kleiner Transport Flüchtlinge aus Spanien hier an. Im Ganzen waren es 12 Militärpersonen (Kämpfer aus Afrika und Angehörige der Kriegsmarine, die in Spanien interniert wurden, darunter Leute der „Emden“ und „Möve“), 85 Zivilisten, 11 Frauen und 11 Kinder.

Konstanz, 27. Nov. Für den Bau einer Kapelle zum Gedächtnis der gefallenen Konstanzer Heldenjünger sind bereits 60 000 M. gesammelt worden.

Konstanz, 25. Nov. Aus der Tätigkeit der Polizei verlautet, daß der überwiegende Teil der vielen Anzeigen wegen Preistreibern und Schleichhandels sich gegen Personen richtet, die schon viele Jahre in Konstanz ansässig sind.

Landesversammlung des badischen Landesauschusses für Säuglings- und Kleinkinderfürsorge.

Mannheim, 26. Nov. Die diesjährige Landesversammlung des badischen Landesauschusses für Säuglings- und Kleinkinderfürsorge wurde heute vormittag 10 1/2 Uhr im Versammlungsaal des Hofgartens eröffnet.

Prof. Luß erstattete den Tätigkeitsbericht, indem er auf die Arbeitsaufnahme des Zentralamtes für Säuglings- und Kleinkinderfürsorge in Karlsruhe hinwies.

Der Mitgliederversammlung folgte nachmittags eine öffentliche Versammlung, in der Bürgermeister von Hollander in Vertretung des dienstlich verhinderten Oberbürgermeisters namens der Stadt die Landesversammlung begrüßte und hervorhob, was

Mannheim für die Säuglings- und Kleinkinderfürsorge bis jetzt geleistet habe. Stadtratsrat Dr. Sperling sprach sodann über „Die Säuglingsfürsorge des Mannheimer Jugendamtes“, Professor Dr. Luß über „Die Tuberkulose als Kinderkrankheit“, Privatdozent Dr. Dreßel (Heidelberg) über „Die Fürsorge für das tuberkulöse Kind im Rahmen der Gesamtfürsorge“.

Aus der Landeshauptstadt.

Obferteilung an Karlsruher Volksschulkinder.

Wahre Menschlichkeit und werktätige Nächstenliebe gestalten den 24. November zu einem Freudentag für einen großen Teil der Karlsruher Volksschulkinder. In Lieblingen und Umgebung hatten wahrheitsgemäße Jugendfreunde den schönen Gedanken gefaßt, einen Teil des reichen Obfitegens der dortigen Gegend zu sammeln und unentgeltlich an minderbemittelte Stadtkinder abzugeben.

Oberleutnant Fehr, v. Forstner, der bisherige Kommandeur des Leibgrenadierregiments Nr. 109, wurde zum Leiter des Abwiesungsamtes des früheren 14. Armeekorps ernannt.

Empfänger postlagernder Pakete treiben mit dieser Art von Postempfang teilweise Mißbrauch. Sie holen die Pakete innerhalb der durch die Postordnung zugelassenen 14tägigen Lagerfrist — bei Nachnahmepaketen ist sie ständig — ab oder lassen sie liegen, je nachdem es ihnen paßt.

Der Reichsverband deutscher Bergarbeiter und ehemaliger Berufsobditen (Ortsgruppe Karlsruhe) veranstaltete anlässlich des Gründungstages des R.D.B. im Saale des „Friedrichsplatzes“ einen Festkommers, zu dem auch zahlreiche Ehren Gäste erschienen waren.

Der Reichsverband deutscher Bergarbeiter und ehemaliger Berufsobditen (Ortsgruppe Karlsruhe) veranstaltete anlässlich des Gründungstages des R.D.B. im Saale des „Friedrichsplatzes“ einen Festkommers, zu dem auch zahlreiche Ehren Gäste erschienen waren.

Der Reichsverband deutscher Bergarbeiter und ehemaliger Berufsobditen (Ortsgruppe Karlsruhe) veranstaltete anlässlich des Gründungstages des R.D.B. im Saale des „Friedrichsplatzes“ einen Festkommers, zu dem auch zahlreiche Ehren Gäste erschienen waren.

Der Reichsverband deutscher Bergarbeiter und ehemaliger Berufsobditen (Ortsgruppe Karlsruhe) veranstaltete anlässlich des Gründungstages des R.D.B. im Saale des „Friedrichsplatzes“ einen Festkommers, zu dem auch zahlreiche Ehren Gäste erschienen waren.

Der Reichsverband deutscher Bergarbeiter und ehemaliger Berufsobditen (Ortsgruppe Karlsruhe) veranstaltete anlässlich des Gründungstages des R.D.B. im Saale des „Friedrichsplatzes“ einen Festkommers, zu dem auch zahlreiche Ehren Gäste erschienen waren.

Der Reichsverband deutscher Bergarbeiter und ehemaliger Berufsobditen (Ortsgruppe Karlsruhe) veranstaltete anlässlich des Gründungstages des R.D.B. im Saale des „Friedrichsplatzes“ einen Festkommers, zu dem auch zahlreiche Ehren Gäste erschienen waren.

Der Reichsverband deutscher Bergarbeiter und ehemaliger Berufsobditen (Ortsgruppe Karlsruhe) veranstaltete anlässlich des Gründungstages des R.D.B. im Saale des „Friedrichsplatzes“ einen Festkommers, zu dem auch zahlreiche Ehren Gäste erschienen waren.

Der Reichsverband deutscher Bergarbeiter und ehemaliger Berufsobditen (Ortsgruppe Karlsruhe) veranstaltete anlässlich des Gründungstages des R.D.B. im Saale des „Friedrichsplatzes“ einen Festkommers, zu dem auch zahlreiche Ehren Gäste erschienen waren.

Der Reichsverband deutscher Bergarbeiter und ehemaliger Berufsobditen (Ortsgruppe Karlsruhe) veranstaltete anlässlich des Gründungstages des R.D.B. im Saale des „Friedrichsplatzes“ einen Festkommers, zu dem auch zahlreiche Ehren Gäste erschienen waren.

Der Reichsverband deutscher Bergarbeiter und ehemaliger Berufsobditen (Ortsgruppe Karlsruhe) veranstaltete anlässlich des Gründungstages des R.D.B. im Saale des „Friedrichsplatzes“ einen Festkommers, zu dem auch zahlreiche Ehren Gäste erschienen waren.

Der Reichsverband deutscher Bergarbeiter und ehemaliger Berufsobditen (Ortsgruppe Karlsruhe) veranstaltete anlässlich des Gründungstages des R.D.B. im Saale des „Friedrichsplatzes“ einen Festkommers, zu dem auch zahlreiche Ehren Gäste erschienen waren.

Der Reichsverband deutscher Bergarbeiter und ehemaliger Berufsobditen (Ortsgruppe Karlsruhe) veranstaltete anlässlich des Gründungstages des R.D.B. im Saale des „Friedrichsplatzes“ einen Festkommers, zu dem auch zahlreiche Ehren Gäste erschienen waren.

Der Reichsverband deutscher Bergarbeiter und ehemaliger Berufsobditen (Ortsgruppe Karlsruhe) veranstaltete anlässlich des Gründungstages des R.D.B. im Saale des „Friedrichsplatzes“ einen Festkommers, zu dem auch zahlreiche Ehren Gäste erschienen waren.

Der Reichsverband deutscher Bergarbeiter und ehemaliger Berufsobditen (Ortsgruppe Karlsruhe) veranstaltete anlässlich des Gründungstages des R.D.B. im Saale des „Friedrichsplatzes“ einen Festkommers, zu dem auch zahlreiche Ehren Gäste erschienen waren.

Der Reichsverband deutscher Bergarbeiter und ehemaliger Berufsobditen (Ortsgruppe Karlsruhe) veranstaltete anlässlich des Gründungstages des R.D.B. im Saale des „Friedrichsplatzes“ einen Festkommers, zu dem auch zahlreiche Ehren Gäste erschienen waren.

Herlicher „Winterreise“ vorzutragen. Konzertmeister Reichler vom Landestheater hielt klassische Violinwerke von Bach, Beethoven und Bruchmann. Das sehr ausgearbeitete Programm verbricht also hohen künstlerischen Genuss.

Turnen, Spiel und Sport.

Dem „Badischen Landesauschuss für Leibesübungen und Jugenderziehung“ ist es, wie uns mitgeteilt wird, gelungen, die Reichshalle des früheren Groß-Modellbau zu leichtathletischen Zwecken für die Sportabteilungen der Leibesübungen treibenden Vereine zu sichern.

Paul Spiegel t. In Chemnitz starb kürzlich der weit über Sachsen hinaus bekannte Luftschiffer Paul Spiegel im Alter von 62 Jahren. Er unternahm über 80 Jahre lang in Deutschland und im Auslande Luftfahrten aller Art.

Die Wahlversammlung der Deutschen Sportbehörde für Athletik ist jetzt bereits, entsprechend den Tagungen, zum Samstag, den 14., und Sonntag, den 15. Februar 1920, einberufen.

Der Städtische Sportauschuss in Darmstadt. In Darmstadt ist ein städtischer Sportauschuss gegründet worden, dem außer dem Vertreter der Stadtleitung 6 Vertreter der Stadtverordnetenversammlung und 6 Vertreter der Turn- und Sportvereine angehören.

Briefkasten.

D. in R. Das Gehalt der Landdreschtrader ist auf 1200 M. (alte drei Reute um 50 M. kleiner) bis 1500 M. (abwärts) festgesetzt. Die Besoldung im Besoldungsamt, der der Amtmann als Landdreschtrader wird anrechnungsfähig summiert auf das für die Besoldung maßgebende Dienstalter anzurechnen.

Die Besoldung des Amtmanns des Kreisamtes ist auf 1500 M. (abwärts) festgesetzt. Die Besoldung im Besoldungsamt, der der Amtmann als Landdreschtrader wird anrechnungsfähig summiert auf das für die Besoldung maßgebende Dienstalter anzurechnen.

Die Besoldung des Amtmanns des Kreisamtes ist auf 1500 M. (abwärts) festgesetzt. Die Besoldung im Besoldungsamt, der der Amtmann als Landdreschtrader wird anrechnungsfähig summiert auf das für die Besoldung maßgebende Dienstalter anzurechnen.

Die Besoldung des Amtmanns des Kreisamtes ist auf 1500 M. (abwärts) festgesetzt. Die Besoldung im Besoldungsamt, der der Amtmann als Landdreschtrader wird anrechnungsfähig summiert auf das für die Besoldung maßgebende Dienstalter anzurechnen.

Die Besoldung des Amtmanns des Kreisamtes ist auf 1500 M. (abwärts) festgesetzt. Die Besoldung im Besoldungsamt, der der Amtmann als Landdreschtrader wird anrechnungsfähig summiert auf das für die Besoldung maßgebende Dienstalter anzurechnen.

Die Besoldung des Amtmanns des Kreisamtes ist auf 1500 M. (abwärts) festgesetzt. Die Besoldung im Besoldungsamt, der der Amtmann als Landdreschtrader wird anrechnungsfähig summiert auf das für die Besoldung maßgebende Dienstalter anzurechnen.

Die Besoldung des Amtmanns des Kreisamtes ist auf 1500 M. (abwärts) festgesetzt. Die Besoldung im Besoldungsamt, der der Amtmann als Landdreschtrader wird anrechnungsfähig summiert auf das für die Besoldung maßgebende Dienstalter anzurechnen.

Die Besoldung des Amtmanns des Kreisamtes ist auf 1500 M. (abwärts) festgesetzt. Die Besoldung im Besoldungsamt, der der Amtmann als Landdreschtrader wird anrechnungsfähig summiert auf das für die Besoldung maßgebende Dienstalter anzurechnen.

Die Besoldung des Amtmanns des Kreisamtes ist auf 1500 M. (abwärts) festgesetzt. Die Besoldung im Besoldungsamt, der der Amtmann als Landdreschtrader wird anrechnungsfähig summiert auf das für die Besoldung maßgebende Dienstalter anzurechnen.

Die Besoldung des Amtmanns des Kreisamtes ist auf 1500 M. (abwärts) festgesetzt. Die Besoldung im Besoldungsamt, der der Amtmann als Landdreschtrader wird anrechnungsfähig summiert auf das für die Besoldung maßgebende Dienstalter anzurechnen.

Die Besoldung des Amtmanns des Kreisamtes ist auf 1500 M. (abwärts) festgesetzt. Die Besoldung im Besoldungsamt, der der Amtmann als Landdreschtrader wird anrechnungsfähig summiert auf das für die Besoldung maßgebende Dienstalter anzurechnen.

Die Besoldung des Amtmanns des Kreisamtes ist auf 1500 M. (abwärts) festgesetzt. Die Besoldung im Besoldungsamt, der der Amtmann als Landdreschtrader wird anrechnungsfähig summiert auf das für die Besoldung maßgebende Dienstalter anzurechnen.

Die Besoldung des Amtmanns des Kreisamtes ist auf 1500 M. (abwärts) festgesetzt. Die Besoldung im Besoldungsamt, der der Amtmann als Landdreschtrader wird anrechnungsfähig summiert auf das für die Besoldung maßgebende Dienstalter anzurechnen.

Die Besoldung des Amtmanns des Kreisamtes ist auf 1500 M. (abwärts) festgesetzt. Die Besoldung im Besoldungsamt, der der Amtmann als Landdreschtrader wird anrechnungsfähig summiert auf das für die Besoldung maßgebende Dienstalter anzurechnen.

Die Besoldung des Amtmanns des Kreisamtes ist auf 1500 M. (abwärts) festgesetzt. Die Besoldung im Besoldungsamt, der der Amtmann als Landdreschtrader wird anrechnungsfähig summiert auf das für die Besoldung maßgebende Dienstalter anzurechnen.

Die Besoldung des Amtmanns des Kreisamtes ist auf 1500 M. (abwärts) festgesetzt. Die Besoldung im Besoldungsamt, der der Amtmann als Landdreschtrader wird anrechnungsfähig summiert auf das für die Besoldung maßgebende Dienstalter anzurechnen.

Die Besoldung des Amtmanns des Kreisamtes ist auf 1500 M. (abwärts) festgesetzt. Die Besoldung im Besoldungsamt, der der Amtmann als Landdreschtrader wird anrechnungsfähig summiert auf das für die Besoldung maßgebende Dienstalter anzurechnen.

Die Besoldung des Amtmanns des Kreisamtes ist auf 1500 M. (abwärts) festgesetzt. Die Besoldung im Besoldungsamt, der der Amtmann als Landdreschtrader wird anrechnungsfähig summiert auf das für die Besoldung maßgebende Dienstalter anzurechnen.

Die Besoldung des Amtmanns des Kreisamtes ist auf 1500 M. (abwärts) festgesetzt. Die Besoldung im Besoldungsamt, der der Amtmann als Landdreschtrader wird anrechnungsfähig summiert auf das für die Besoldung maßgebende Dienstalter anzurechnen.

Die Besoldung des Amtmanns des Kreisamtes ist auf 1500 M. (abwärts) festgesetzt. Die Besoldung im Besoldungsamt, der der Amtmann als Landdreschtrader wird anrechnungsfähig summiert auf das für die Besoldung maßgebende Dienstalter anzurechnen.

Die Besoldung des Amtmanns des Kreisamtes ist auf 1500 M. (abwärts) festgesetzt. Die Besoldung im Besoldungsamt, der der Amtmann als Landdreschtrader wird anrechnungsfähig summiert auf das für die Besoldung maßgebende Dienstalter anzurechnen.

Die Besoldung des Amtmanns des Kreisamtes ist auf 1500 M. (abwärts) festgesetzt. Die Besoldung im Besoldungsamt, der der Amtmann als Landdreschtrader wird anrechnungsfähig summiert auf das für die Besoldung maßgebende Dienstalter anzurechnen.

Die Besoldung des Amtmanns des Kreisamtes ist auf 1500 M. (abwärts) festgesetzt. Die Besoldung im Besoldungsamt, der der Amtmann als Landdreschtrader wird anrechnungsfähig summiert auf das für die Besoldung maßgebende Dienstalter anzurechnen.

Die Besoldung des Amtmanns des Kreisamtes ist auf 1500 M. (abwärts) festgesetzt. Die Besoldung im Besoldungsamt, der der Amtmann als Landdreschtrader wird anrechnungsfähig summiert auf das für die Besoldung maßgebende Dienstalter anzurechnen.

Die Besoldung des Amtmanns des Kreisamtes ist auf 1500 M. (abwärts) festgesetzt. Die Besoldung im Besoldungsamt, der der Amtmann als Landdreschtrader wird anrechnungsfähig summiert auf das für die Besoldung maßgebende Dienstalter anzurechnen.

Die Besoldung des Amtmanns des Kreisamtes ist auf 1500 M. (abwärts) festgesetzt. Die Besoldung im Besoldungsamt, der der Amtmann als Landdreschtrader wird anrechnungsfähig summiert auf das für die Besoldung maßgebende Dienstalter anzurechnen.

Die Besoldung des Amtmanns des Kreisamtes ist auf 1500 M. (abwärts) festgesetzt. Die Besoldung im Besoldungsamt, der der Amtmann als Landdreschtrader wird anrechnungsfähig summiert auf das für die Besoldung maßgebende Dienstalter anzurechnen.

Die Besoldung des Amtmanns des Kreisamtes ist auf 1500 M. (abwärts) festgesetzt. Die Besoldung im Besoldungsamt, der der Amtmann als Landdreschtrader wird anrechnungsfähig summiert auf das für die Besoldung maßgebende Dienstalter anzurechnen.

Die Besoldung des Amtmanns des Kreisamtes ist auf 1500 M. (abwärts) festgesetzt. Die Besoldung im Besoldungsamt, der der Amtmann als Landdreschtrader wird anrechnungsfähig summiert auf das für die Besoldung maßgebende Dienstalter anzurechnen.

Die Besoldung des Amtmanns des Kreisamtes ist auf 1500 M. (abwärts) festgesetzt. Die Besoldung im Besoldungsamt, der der Amtmann als Landdreschtrader wird anrechnungsfähig summiert auf das für die Besoldung maßgebende Dienstalter anzurechnen.

Die Besoldung des Amtmanns des Kreisamtes ist auf 1500 M. (abwärts) festgesetzt. Die Besoldung im Besoldungsamt, der der Amtmann als Landdreschtrader wird anrechnungsfähig summiert auf das für die Besoldung maßgebende Dienstalter anzurechnen.

Die Besoldung des Amtmanns des Kreisamtes ist auf 1500 M. (abwärts) festgesetzt. Die Besoldung im Besoldungsamt, der der Amtmann als Landdreschtrader wird anrechnungsfähig summiert auf das für die Besoldung maßgebende Dienstalter anzurechnen.



Advertisement for Erdal shoes, featuring the text 'Wirklich billig durch seine gute Qualität ist der Schuhputz Erdal' and 'schwarz, gelb, braun, rotbraun Alleinersteller: Werner & Mertz, Mainz'.

Der Karlsruher Redertranz gibt am Samstag, den 29. November, abends 7 1/2 Uhr im großen Saal der Festhalle sein Stimmungs-Konzert.

Der Karlsruher Redertranz gibt am Samstag, den 29. November, abends 7 1/2 Uhr im großen Saal der Festhalle sein Stimmungs-Konzert.



Amthliche Bekanntmachungen.

Nr. 6995) Verordnung über die Errichtung und den Betrieb von Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen.

Der Reichsausschuss hat die Errichtung und den Betrieb von Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen...

Die Errichtung von Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen ist durch die nachstehenden Bestimmungen geregelt...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Rechtsweg von einem Beauftragten des Reichsausschusses...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Verfahren vor den auf Grund der Verordnung vom 11. Dezember 1918...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

Die Kreis- und Kreisgruppen-Verwaltungen sind in der Weise zu errichten, dass die Kreis-Verwaltung...

radi. Oberordbad. Verschied. Kurort. Halb-, Sitz-, Fuß- und Wechsellager...

Todes-Anzeige. Mittwoch früh entschlief nach langem, schweren...

Fräulein Wilhelmine Haack. In tiefer Trauer: Familie Ludwig Haack.

Die Beisetzung findet am Samstag, 29. Nov., vormittags 11 1/2, statt. Trauerhaus: Amalienstr. 45.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und Kränzen...

Nikol. Merkel. Steuerernehmer a. D. zuteil geworden sind...

Wer? behält ein Stück. Kaufmann mit 20 Jahren...

Platina. faul in jedem Quantum an die dazugehörigen...

Heirat. Junges Paar, hiesige. Kaufmann, hiesiger...

Heirat. fennen zu lernen. Vermittlung von Vermögen...

Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat.







